

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 17 (1954-1955)
Heft: 1

Artikel: Fryburg : (es paar Mümpfeli us em ne heitere Epos) : lleitung (Prolog)
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-185529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRYBURG

(Es paar Mümpfeli us em ne heitere Epos)

ILEITUNG (Prolog)

*Fryburg, baut im Uechtland inne,
Isch e Stadt, won is macht z sinne.
Bärchtold, Fürscht mit zähe Ringe,
Muess di Ritter all bezwinge.
Drum schützt er di Stadt mit Muure,
Rüeft i d Hüser Chnächt und Pure.
Bald cha sech das Städtli wehre
— Wie me's i der Schuel cha lehre —
Grösser, breiter wärde d Gasse,
D Hüser chöi nid alles fasse.
Vo der Burg und vo den Aue
Muess me wäger wilers baue.
D Neustadt chunt und ds Tor vo Murte,
Z äng si gäng no alli Gurte.
Mit de Steine, vo de beschte,
Baut me wilers gäge Weschte?
Ds Remundtor und d Muur bim Weier
Choschte gwüss meh als e Dreier.*

.

BRÜGGE

*Z Fryburg het es gar schön Brügge.
Schwär tüe sie de Gäldsack drücke!
Bsunders we me falsch tuet boue
Und der Zuekunft nid wott troue.
Über ds Tal und über Gräbe
Tüe sie frisches Läbe wäbe.
Dütsch und Wälsch wärde verbunde,
Kürzt isch d Reis um mängi Stunde.
Wägen, Auto gsehsch du fahre...
— Chind, gaht wäg, süsch muess ech haare —
Wäger sälte gsehsch e Gutsche, —
's isch halt wägem Zämeputsche!*

.